

1. Kapitel: Suchen im riesengroßen Internet

Die Anzahl der Informationen im Internet ist unvorstellbar groß.

Auf vielen Millionen Internetseiten auf der Welt finden sich unterschiedliche Texte, Bilder und Videos.

Aus allen Ländern der Welt in Hunderten verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Schriften.

Laufend kommen neue Seiten und Inhalte hinzu, andere werden gelöscht. Es gibt gute Seiten und schlechte Seiten.

Würde man alles im Internet auf Papier ausdrucken und einen Berg daraus errichten, wäre dieser riesengroß.

Wie um alles in der Welt sollst du in diesem Berg das finden, wonach du suchst?

Die Lösung dafür sind sogenannte Suchmaschinen.

Versuch es mal gemeinsam mit deinen Eltern: Wenn du in einer Suchmaschine ein Wort eingibst, durchsucht diese eine sogenannte Datenbank und zeigt dir Seiten an, in denen dein gesuchter Begriff vorkommt.

Eine Datenbank verwaltet große Mengen an Informationen und listet dir Internetseiten zu deinen Suchbegriffen auf. Treffer! „Igel“.

Diese Seiten werden dir als Suchergebnis mit einem Seitentitel und einer kurzen Beschreibung angezeigt. Jetzt kannst du entscheiden, welche Seite dich besonders interessiert.

Es gibt viele Suchmaschinen. Welche für Erwachsene wie beispielsweise „Google“ und welche für Kinder. Wähle mit deinen Eltern eine geeignete Suchmaschine für Kinder aus.

2. Kapitel: Die richtige Suchmaschine

Wenn du die richtige Suchmaschine verwendest, kannst du interessante Inhalte für Kinder finden. Du kannst damit auch lernen, sie in der Schule oder für die Hausaufgaben nutzen.

Kindersuchmaschinen haben einen großen Vorteil: Es haben sich schon Leute die Arbeit gemacht, herauszufinden, welche Seiten für uns Kinder geeignet sind.

Seiten, die Kinder gut verstehen und die interessant sind für die Themen, die du suchst.

Seiten, auf denen du nicht abgezockt wirst.

Seiten, auf denen du nicht auf eklige Sachen stößt. Seiten, die nicht geeignet oder gefährlich für Kinder sind.

Hier macht es Spaß zu stöbern!

Genau überlegen, nach welchen Begriffen du suchst, Begriff eingeben – und los geht es.

Bekannte und gute Suchmaschinen für Kinder sind: fragFINN.de, Blinde-Kuh.de, Helles-Koepfchen.de.

Beim Schreiben der Suchbegriffe solltest du darauf achten, dass sie richtig geschrieben sind. Mit dem Pluszeichen kannst du Begriffe miteinander verbinden. So machst du dein Suchergebnis genauer.

Nicht alle Suchergebnisse führen dich zu dem, was du suchst. Lies Titel und Beschreibung genau durch, um eine passende Auswahl zu treffen. Je konzentrierter du suchst, desto genauer ist dein Suchergebnis.

3. Kapitel: Angebote zum Recherchieren

Gezieltes Suchen heißt Recherchieren.

Frage und übe mit deinen Eltern oder in der Schule, wie du sicher suchen, recherchieren, fremde Wörter kennenlernen, dir bei Hausaufgaben helfen lassen oder du mit dem Internet lernen kannst.

Wir wissen nun: Suchmaschinen für Kinder sind zum Suchen wichtig. Doch du kannst im Internet noch andere Seiten nutzen, um zu recherchieren oder zu lernen.

Hilfreich sind auch sogenannte Lexika. Hier findest du Beschreibungen für Begriffe und kannst diese mit einem Klick erklären lassen.

Auch Lexika für Kinder gibt es zu unterschiedlichen Themen wie Tiere, Computer, Religion oder Nachrichten und Geografie.

Du kannst im Internet auch Wörter aus fremden Sprachen übersetzen ... und diese sogar mit der richtigen Aussprache anhören.

Lernen im Internet kann Spaß machen. Du kannst etwas lesen, dir Bilder ansehen, dir etwas vorlesen oder erzählen lassen oder dir Töne anhören.

Kennst du Nachrichten für Kinder oder Erklärfilme? Auch hier gibt es gute und nicht so gute. Mit deinen Eltern kannst du gute Seiten suchen und dir etwas per Film oder Animation erklären lassen.

4. Kapitel: Online lernen und arbeiten

So, wie du aus Büchern lernen kannst, kannst du auch das Internet sinnvoll und gezielt nutzen.

Wir kennen jetzt schon

- geeignete Suchmaschinen mit Hinweisen auf Text-, Ton- oder Videoangebote,
- Lexika, in denen Begriffe erklärt werden,
- Wörterbücher, die Wörter aus fremden Sprachen erklären und deren Aussprache du dir anhören kannst,
- Nachrichtenseiten für Kinder
- und geeignete Wissens- und Erklärfilme.

Es gibt auch Angebote, um mit dem Computer, Tablet oder Handy beispielsweise etwas über die Natur oder Technik zu lernen oder Rechenaufgaben zu üben.

Online, also mit dem Internet, zu lernen macht Spaß und funktioniert oft wie ein Spiel oder ein Quiz.

Von speziellen Kinderseiten gibt es oft einen Link auf interessante andere Lernseiten für Kinder.

Machen wir ein Beispiel: Du hast die Hausaufgabe, ein Tier aus der Ostsee zu beschreiben.

Ich schau mal bei Blinde-Kuh.de und suche unter „Ostsee“.

Okay ... einige Treffer. Aha, hier in der zweiten Reihe: „Die Ohrenqualle“, „Der Schweinswal“ ... und die süße „Kegelrobbe“. Da schau ich.

Ich mach meine Hausaufgabe zur Kegelrobbe!

Und nach den Hausaufgaben spiele ich mit Mama das Kinderrechte-Memory. Das habe ich beim Recherchieren über Kinderrechte in der Schule entdeckt.

5. Kapitel: Sich auskennen und schützen

Bist du sicher beim Suchen und Finden? Hast du schon mal mit dem Internet gelernt oder dich für die Schule und in deiner Freizeit über etwas darin informiert?

Ich erstelle nun online einen Steckbrief zur Kegelrobbe.

Ich habe noch mehr Informationen auf Kinderseiten gefunden.

Die Kegelrobbe heißt nämlich nicht Kegelrobbe, weil sie als Kegel auf einer Kegelbahn aufgestellt wird, sondern wegen ihrer kegelförmigen Zähne und ihres kegelförmigen Kopfes.

Mit deinen Online-Suchergebnissen kannst du eine Hausaufgabe oder Arbeit in der Schule wie hier einen Steckbrief, ein Plakat oder ein Referat erstellen.

Toll, wenn du Bescheid weißt und Suchen und Finden gelernt und geübt hast. Dich nicht verzettelst, nicht nervös und unkonzentriert bist, sondern sicher und genau.

Dennoch solltest du einige Regeln kennen und beachten.

Du weißt: Es gibt viele Internetseiten. Nur wenige davon sind für Kinder gemacht, und sehr viele sind nichts für Kinder. Sicher bewegen kannst du dich nur auf Seiten für Kinder.

Wenn du einmal auf Ekliges, Beängstigendes oder auf Dinge stößt, die du nicht verstehst, solltest du die Seite verlassen.

Du solltest dann auch mit deinen Eltern darüber sprechen. Und wenn ihr es nicht schon gemacht habt, auch Regeln für das Surfen im Internet aufstellen.

Du darfst auch nicht alles, was du auf Kinderseiten findest, einfach verwenden. Wer einen Text, ein Foto oder ein Video gemacht hat, darf darüber bestimmen, was damit geschieht. Du darfst dieses Bild oder Video also nicht einfach herunterladen und selbst verwenden.

Wir nennen das Urheberrecht.

Und auch wenn du selbst ein Foto gemacht hast, bist du zwar Urheber des Fotos. Wenn andere aber darauf zu erkennen sind, musst du diese fragen, ob du das Bild online stellen oder es verwenden darfst.

Wir nennen das Persönlichkeitsrecht oder das Recht am eigenen Bild. Dieses Recht schützt dich und andere.

So, nun wünsche ich viel Spaß beim Suchen, Finden und Lernen im Internet.